



Film Club

im Jugendcafé Eningen
Hauptstr. 19
72800 Eningen unter Achalm



Freitag, 19.02.2016 16 Uhr

Ronja Räubertochter
Schweden, 1984, 121 min, FSK 6

In einer Gewitternacht erblickt Räubertochter Ronja auf der Mattisburg das Licht der Welt. Die Räuberbande freut sich darüber ebenso wie Ronjas Eltern Mattis und Lovis. Doch in der gleichen Nacht gebärt auch Undis dem verfeindeten Borka einen Sohn: Birk.

Zehn Jahre später ist die Mattis-Sippe noch immer mit der Borka-Sippe verfeindet. Die Fronten zwischen den beiden Banden verhärten sich, als sich die Borka-Sippe in einem abgelegenen Teil der Mattis-Burg niederlässt.

Währenddessen freunden sich Ronja und Birk bei ihren ersten Erforschungen der Umgebung heimlich an. Als Mattis durch einen Zufall Birk gefangen nimmt, um die Borkas zum Auszug aus der Mattisburg zu erpressen, stellt sich Ronja auf Birks Seite. Der Vater ist zutiefst enttäuscht und verstößt seine Tochter.

Lovis schafft es, dass er sich auch mit Borka verbündet. Ein Zweikampf entscheidet, wer der neue Anführer der verbündeten Sippen sein wird.

Eintritt: Erwachsene 3€, Kinder 2€, Geschwister 1,50€

Bei Rückfragen:
jugenbuero-eningen@pro-juventa.de

Freitag, 19.02.2016 16 Uhr

Ronja Räubertochter
Schweden, 1984, 121 min, FSK 6

In einer Gewitternacht erblickt Räubertochter Ronja auf der Mattisburg das Licht der Welt. Die Räuberbande freut sich darüber ebenso wie Ronjas Eltern Mattis und Lovis. Doch in der gleichen Nacht gebärt auch Undis dem verfeindeten Borka einen Sohn: Birk.

Zehn Jahre später ist die Mattis-Sippe noch immer mit der Borka-Sippe verfeindet. Die Fronten zwischen den beiden Banden verhärten sich, als sich die Borka-Sippe in einem abgelegenen Teil der Mattis-Burg niederlässt.

Währenddessen freunden sich Ronja und Birk bei ihren ersten Erforschungen der Umgebung heimlich an. Als Mattis durch einen Zufall Birk gefangen nimmt, um die Borkas zum Auszug aus der Mattisburg zu erpressen, stellt sich Ronja auf Birks Seite. Der Vater ist zutiefst enttäuscht und verstößt seine Tochter.

Lovis schafft es, dass er sich auch mit Borka verbündet. Ein Zweikampf entscheidet, wer der neue Anführer der verbündeten Sippen sein wird.

Eintritt: Erwachsene 3€, Kinder 2€, Geschwister 1,50€

ÄLTERE MENSCHEN UND SOZIALES

FEE Freiwilliges Engagement Eningen



Die Initiative:

Freiwilligenvermittlung des FEE – BÜROS

hat am „Schmotziga Dostig“ in ihrem Büro im Rathaus die fröhliche Musik gehört, die Jungen, Mädchen und Erwachsene begleitet hat, als sie in farbenprächtigen Kostümen durch das Dorf gezogen sind. Von dem ungemütlichen Wetter haben sie sich ihre Stimmung nicht verderben lassen.

In diesen Tagen haben FEE-Mitarbeiterinnen das Thema: „Masken – nicht nur zur Fastnachtszeit“ für den Vorlesezyklus „Literatur und Musik“ gewählt. Die Bewohner des Seniorenzentrums Frère Roger hörten, dass Masken bei Spielen und im Alltag eine Rolle spielen. Fechter und Hockeyspieler tragen eine Maske aber auch Schweißler und Polizisten benutzen eine Maske, um sich zu schützen. Am bekanntesten sind die Fastnachtsmasken, die im schwäbisch-alemannischen Raum verbreitet sind aber auch im Karneval von Venedig.

In der Eninger Narrenzunft ist die Figur des „Häbles-Wetzer“ am bekanntesten. Außerdem gibt es noch den „Ango“ und die „Trauben-Rike“. Alle drei haben eine Maske, sie ist aus Lindenholz geschnitten und hautfarben angemalt. Die passende Musik dazu sind die Narrenmärsche, die von Ort zu Ort verschieden sind. Im Seniorenzentrum Frère Roger konnte man Melodien aus den Operetten „Maske in Blau“ und „Fledermaus“ hören, aber auch das „Angolied“ und „Karneval in Venedig“, zu dieser Melodie wurde gesungen: „Mein Hut, der hat drei Ecken...“. FEE hat sich über die Kontakte aus der Eninger Bevölkerung gefreut. Einige Vorsorge-Beratungen wurden abgeschlossen und eine Rollstuhlfahrerin im Seniorenzentrum Frère Roger bekommt nun wöchentlich Besuch. Dann wird gemeinsam aus alten Zeiten erzählt. Zu den Spaziergängen kann die Eningerin ihren Hund mitbringen, im Hause ist er willkommen und die Bewohnerin freut sich auf ihn. Der Mundharmonikaspieler bekommt jetzt jede Woche Besuch von einem jungen Mann; sie musizieren dann zusammen. Der junge Mann spielt Gitarre und möchte das Mundharmonikaspielen bei seinen Besuchen lernen. Bei seinem ersten Besuch hatte der Eninger einen jungen Hund dabei, der bei den Hausbewohnern große Freude auslöste. Sie wünschen sich, dass der Hund öfter einmal kommt.

Wir suchen weiter:

- Eine junge Eningerin, die in den letzten Jahren einer älteren Dame Gesellschaft geleistet hatte, ist leider verzogen. Die ältere Dame würde sich sehr freuen, wenn wieder jemand bereit wäre, sie wöchentlich zu besuchen.
- Eine musikliebende, freundliche, ältere Dame, die jetzt im Seniorenzentrum St. Elisabeth wohnt, wäre sehr glücklich über Besuche einer italienisch sprechenden Person. Vielleicht macht jemand gerade einen italienischen Sprachkurs und möchte bei der Konversation mit der Dame das Erlernte üben?
- Für das Seniorenzentrum Frère Roger suchen wir dringend eine Klavierspielerin oder einen Klavierspieler, der alle 14 Tage mittwochs um 17:00 Uhr die Lieder im Gottesdienst begleitet.
- Eine Eningerin, die auf einen Rollstuhl angewiesen ist, wünscht sich einmal in der Woche Gesellschaft. Bitte melden Sie sich bei FEE wenn Sie sich die Zeit dafür nehmen können!

Das Fasnetstreiben ist vorüber und die Fastenzeit hat begonnen. Vielleicht finden sich weitere Eningerinnen und Eninger, die ihre Zeit und Ihr Interesse Ihren Eninger Mitbürgern verschenken können? Nehmen sie dann bitte Kontakt zu FEE auf. Vielleicht haben Sie auch eine Idee, was Sie gerne für Ihre Mitbürger machen möchten. FEE freut sich über jede Form der Anregung. Sie können sich aber natürlich auch gerne melden, wenn Sie, oder jemand aus Ihrer Verwandt- oder Bekanntschaft, Gesellschaft oder Unterstützung wünschen.

Melden können Sie sich bei uns telefonisch unter 892-167; per E-Mail fee@eningen.de, über die Homepage www.eningen-fee.de oder persönlich dienstags zwischen 15.00 und 17.00 Uhr, Rathaus 2, Erdgeschoss, Zimmer 6, 72800 Eningen unter Achalm.



Seniorenzentrum St. Elisabeth



Veeh-Harfen-Ensemble zu Gast im Seniorenzentrum St. Elisabeth

Oder: Aus dem Grautag wird ein Blautag, sobald nur ein Lied hell erscheint (nach Max Dauthendey).

Am Freitag, 12. Februar 2016 platzte die Begegnungsstätte des Seniorenzentrums St. Elisabeth fast aus allen Nähten. Allein das 18-köpfige Veeh-Harfen-Ensemble mit ihren Instrumenten brauchte Platz. Dazu kamen viele interessierte Bewohner und Gäste von außerhalb, die sich den Klanggenuss gönnen wollten. Sabine Rist, Sozialdienstleiterin des Hauses, war glücklich, so viele Zuhörer begrüßen zu dürfen. Unter den Gästen war auch Herr Hansjörg Junger, Leiter der Kreissparkasse Eningen. Mit der großzügigen Spende der Kreissparkasse Reutlingen in Höhe von 800,- € konnte das Seniorenzentrum eine eigene Veeh-Harfe anschaffen.

Seit einiger Zeit arbeiten Frau Renate Nopper und Frau Silka May, zwei Betreuungsassistentinnen, im Haus, die selbst Veeh-Harfen-Spielerinnen sind und zukünftig das Instrument für ihre Arbeit nutzen können. Sei es, dass sie selbst beim Singen die Lieder begleiten, das Instrument zu einem Besuch bei einem bettlägerigen Bewohner mitnehmen oder dass Bewohner selbst das Instrument lernen zu spielen - es eröffnen sich viele Einsatzmöglichkeiten. Das Musizieren bringt Freude und oftmals Entspannung. Die Harfenmusik wird vielfach als beruhigend und angenehm empfunden. Diesen Eindruck konnten die Gäste während des Konzertes gewinnen. Es war mucksmäuschenstill, als die Veeh-Harfen-Spieler unter der Leitung von Frau Elisabeth Binder aus ihrem Blumen-Repertoire Augenrost, Christusdorn oder Flieder anstimmten. Dazwischen konnte man bei bekannten Chorälen mitsingen. Das Konzert endete mit dem Segenswunsch Shalom chaverim, den die Zuhörer dreistimmig mitsangen.